

Es wird gebeten, im Antwortschreiben obige Tageb. No. anzugeben.



Die hiesige Amts-Apotheke ist vor einiger Zeit zu dem Gesamtpreise von 300 000 Mark verkauft worden. Von Seiten der Vertragsschliessenden werden von diesem Kaufpreis

auf Immobilien	150 000 Mark
„ Warendorräte	20 000 „
„ die Einrichtung und die übrigen Mobilien.	20 000 „
„ den Konzessions-Verzicht	75 000 „
„ die Uebertragung der Firma	35 000 „

gerechnet.

Vor der Frage der Veranlagung zur Umsatzsteuer stehend, bitten wir um gefällige Auskunft darüber:

- 1) ob der Verkauf der dortigen Amts-Apotheke in den letzten 15 - 20 Jahren stattgefunden hat und bejahendenfalls
- 2) ob bei der etwaigen Veranlagung zur Umsatzsteuer die Apothekenkonzession als eine Real-Konzession angesehen und der Wert derselben zur Umsatzsteuer herangezogen worden ist.

Sollten über die Frage, ob die Konzession der sogenannten Nassauischen-Amts-Apotheker als eine Real-oder Personal-Konzession anzusehen ist, Entscheidungen von Gerichtshöfen

höfen dorten bekannt sein, so wäre uns eine Mitteilung darüber oder die Uebersendung dieser Entscheidungen in Urschrift oder Abschrift sehr erwünscht.

Wir sagen im Voraus besten Dank und erklären uns zu Gegendiensten stets gerne bereit.

Plattner

N. 15. VII. 09.

A. Ober
vom Magistrat
Limbach

Finanz-Examen vom 10. Sept. 09. Nr. 2548.

Ein fies. beacht. Bogen ist zu geben und
einige andere Sachen mitzubringen
jedenfalls bescheid zu den fies. Bogen fies
auf Rosten Hauptbucher Ordnung.

An
den Magistrat
in

Nastätten.....
.....
.....

15/11
2

L. W. Müller (7/10)
F. J.